

Prof. Frieder Lang,

Tenor

www.vocalang.de



Lang ist in der Tradition des Dresdner Kreuzchores aufgewachsen. Später folgte das Studium an der Universität (Germanistik, Musikwissenschaft) und Musikhochschule Köln, mit Abschlüssen in Schulmusik, Kirchenmusik, Orgel, Gesang, Opernklasse.

Als Preisträger mehrerer Gesangswettbewerbe entfaltete er seine internationale Konzerttätigkeit: Festwochen Luzern, Salzburg, München, Berlin, Ansbach, Rio de Janeiro, Holland-Festival u.a.; sang unter Albrecht, Bertini, Corboz, Gardiner, Henze, Hollreiser, Jurowski, Koopman, Leitner, Plasson, Richter, Rilling, Sawallisch, Sanderling u.a.

Seine grosse Liebe gilt dem Liedschaffen (Liederabende in London, Genf, Tokio, Aix-en-Provence u.a.). Zudem ist er Gast an folgenden Opernhäusern: Amsterdam, Bern, Cagliari, Hamburg, Heidelberg, Jerusalem, Klagenfurt, Köln, Luzern, Palermo, Passau, St.Gallen. Als lyrischer Tenor liegen ihm besonders Mozarts Partien am Herzen, wie auch Fenton, Hans, Paolino, Almaviva u.a. Auftritte mit berühmten Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, beim Israel Philharmonic Orchestra sowie bei den führenden Radio-Sinfonie-Orchestern. Gesangssolist an allen Rundfunkanstalten, wie auch in Fernseh-Coproduktionen von ARD, ZDF und DRS. Dabei hat er sich besonders als Evangelist in Bachs Passionen einen Namen gemacht: mehrere Japan-Tourneen, Teatro Colon Buenos Aires, Nizza, Paris u.a.

Unter bekannten Labels sind mit Frieder Lang zahlreiche Schallplatten- und CDAufnahmen erschienen, u.a. mit dem Monteverdi Choir unter Gardiner die „Musikalischen Exequien“ von H. Schütz, von Mendelssohn „Die Walpurgisnacht“, „2.Sinfonie“ (ausgezeichnet mit dem Diapason d’or), Haydns „7 letzte Worte“, „Ave Maria“-Vertonungen (mit den Zürcher Sängerknaben) u.v.a. Nach der deutschen Erstaufführung mit F. Lang in der Titelrolle, erschien auch die an den Festwochen von Luzern und Montreux aufgeführte Oper „Venus“ auf CD (ex libris Zürich).

Dank der musikalischen Vielseitigkeit und Stilsicherheit von Frieder Lang reicht sein Repertoire von der frühen Musikgeschichte bis zum Schaffen zeitgenössischer Komponisten, wovon viele Ur- und Erstaufführungen zeigen (G.Kurtag schrieb op.29 für ihn). In M. Kagels Oper „Aus Deutschland“ sang er die Rolle des 'Schubert' und spielte gleichzeitig den Klavierpart. Dann sang er unter der Mitwirkung von Hans Werner Henze bei der Uraufführung der Neufassung seiner Funk-Oper „Vom Ende einer Welt“ die Haupt-Partie, auch auf CD.) 2005 sang er die Uraufführung der Oper „Elissa“ von Ruth Zechlin.

Frieder Lang ist Professor für Gesang und wurde 2002 an die Hochschule für Musik und Theater in München berufen. Dort ist er auch Dirigent des Solisten-Vokalensembles (Auftritte in der Neuen Pinakothek München, im Bayerischen Landtag zum Jubiläum der Deutschen Wiedervereinigung etc.) Als Gründer und Leiter des SDG-Chores und SDG-Orchesters München bringt Lang Chorwerke von Johann Sebastian Bach und anderer Komponisten zur Aufführung. Das Vokal-Ensemble entsteht durch das Zusammenführen von Jung und Alt und von Profis und Amateuren. Unterstützt werden sie durch professionelle Instrumentalisten.